

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	1
CHARTZEIT WOCHENAUSGABE	2
DAS GROSSE ONVISTA AKTIEN-INTENSIV-SEMINAR.....	2
DIE MÄRKTE	3
CHART DER WOCHE: SCHON WIEDER EINE GEHASSTE RALLY IM S&P 500 INDEX (SPX)	6
DIE KOMMENDE WOCHE	7
SEKTOREN UND INDIZES	8
KOMMENTARE ZU EINIGEN OFFENEN POSITIONEN	14
BITCOIN (LONG) WKN-AKTIE: BITCOIN/USD WKN-SCHEIN: VV9F64	14
ROBINHOOD MARKETS (LONG) WKN-AKTIE: A3CVQC WKN-SCHEIN: MJ8ZDJ	15
CONSTELLATION ENERGY (LONG) WKN-AKTIE: A3DCXB WKN-SCHEIN: MJ81DT	16
GESCHLOSSENE POSITIONEN	17
WATCHLIST / NEUE ORDERS	18
CROWDSTRIKE (LONG) WKN-AKTIE: A2PK2R WKN-SCHEIN: VK2HTJ	18
PALANTIR (LONG) WKN-AKTIE: A2QA4J WKN-SCHEIN: SX1SN6	19
DEPOT AKTUELL	20
TIPPS ZUR UMSETZUNG DER EMPFEHLUNGEN	21
WICHTIGE INFORMATIONEN UND HINWEISE	22
OFFENLEGUNG GEMÄSS § 34B WPHG ZWECKS MÖGLICHER INTERESSENKONFLIKTE	22
RISIKOHINWEIS UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS	23
IMPRESSUM	23

CHARTZEIT WOCHENAUSGABE

DAS GROSSE ONVISTA AKTIEN-INTENSIV-SEMINAR

Ihr habt darum gebeten und wir haben auf euch gehört: Es gibt ein weiteres Aktien-Intensiv-Seminar. Dieses Mal in München und selbstverständlich wieder an einem Wochenende, damit du keinen Urlaub brauchst, um dich und dein Portfolio auf den richtigen Weg zu bringen.

DEINE CHANCE: DAS GROSSE AKTIEN-INTENSIV-SEMINAR VON ONVISTA – LIVE MIT MARTIN GOERSCH AM 05. UND 06. JULI IN MÜNCHEN

Das richtige Wissen, professionelle Tools, ein sinnvolles Regelwerk und Disziplin - das sind die Grundlagen für einen erfolgreichen Börsenhändler.

Ich ermögliche dir in diesem Intensiv-Seminar den Einstieg in all diese Grundlagen. Das Ziel ist es, dich in die Lage zu versetzen, direkt nach dem Seminar mit einem professionellen Ansatz umgehend erfolgreich an den Finanzmärkten bestehen zu können.

Dazu zeige ich dir neben professionellen Screenern für die besten Investment-Kandidaten am Aktienmarkt auch meine besten Trading-Tools, meine erfolgreichsten Handels-Strategien und mein über Jahre bewährtes Trade-Management. Nicht nur Gewinne generieren, sondern diese Gewinne auch regelmäßig wiederholen zu können – das ist die wichtige Voraussetzung für dauerhafte Outperformance.

Der Seminar-Schwerpunkt liegt im Handel von Aktien und wir haben den Inhalt auf eine Einführung in Optionscheine erweitert, damit du zukünftig auch mit Hebeln richtig am Markt agierst.

Weitere Informationen

DIE MÄRKTE

ACHTUNG: In der kommenden Woche bin ich auf Reisen. Deswegen gibt es in der kommenden Woche keine chartzeit Wochenausgabe.

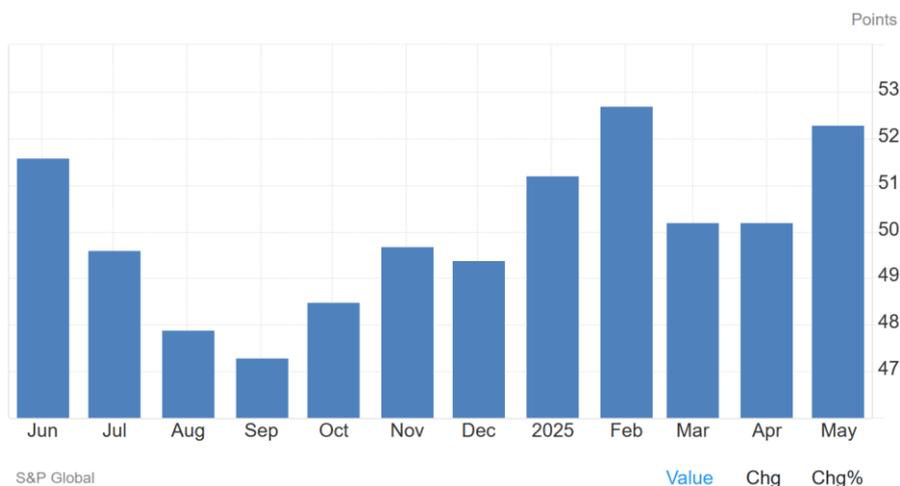
Ich hatte in der letzten Wochenausgabe darauf hingewiesen, dass die Aktien-Indizes größtenteils überkauft sind und es daher nicht viel braucht, damit erste Gewinnmitnahmen getätigt werden. Zumal die Kurse seit einigen Tagen „auf der Stelle traten“. Gleichzeitig näherte sich der Fear & Greed Index der „extremen Gier“, was Rückschläge in den Kursen ebenfalls wahrscheinlicher macht. Nun haben die US-Indizes die vergangene Woche mit deutlichen Rücksetzern im Bereich von 2,4 bis 2,6 Prozent beendet. Der Bitcoin lag am Sonntagnachmittag bei 107.207 US-Dollar und damit beinahe unverändert zur Vorwoche, obwohl er zwischenzeitlich ein neues Allzeithoch bei 112.000 US-Dollar generierte.

Für die Abwärtsbewegung in dieser Woche gab es einige Katalysatoren. Während die Anleger die Herabstufung der US-Schulden durch Moody's Anfang der Woche weitgehend gelassen hinnahmen, konnten sie eine schwache Auktion 20-jähriger Staatsanleihen nicht ignorieren, die die Aktienkurse abstürzen und die längerfristigen Renditen in die Höhe schnellen ließ. Ein weiterer Schlag kam am Donnerstag, als das Repräsentantenhaus knapp Präsident Trumps „Big Beautiful Bill“ verabschiedete. Die Anleger sind besorgt, dass der Gesetzentwurf mehr Steuersenkungen als Ausgabenkürzungen vorsieht, wodurch sich das Haushaltsdefizit bis 2034 um mehr als 3 Billionen Dollar zu erhöhen droht - anstatt es einzudämmen. Zu guter Letzt gesellten sich am Freitag noch die erneuten Zolldrohungen Trumps gegenüber der Europäischen Union zu dem explosiven Gemisch. Vielleicht wird das lange Wochenende die Gemüter und die Handelsgespräche beruhigen, aber wenn nicht, gibt es Grund zu der Annahme, dass wir eine weitere Runde konservativer Prognosen und Kommentare erleben werden, wenn die Unternehmen ihre Ergebnisse bekannt geben, das laufende Quartal diskutieren und die Erwartungen für die zweite Hälfte des Jahres 2025 aktualisieren.

Die Rendite der 30-jährigen Staatsanleihen stieg in dieser Woche auf über 5,04 Prozent, gegenüber 4,575 Prozent vor einem Jahr. Die 10-jährige Rendite stieg auf 4,52 Prozent, verglichen mit 4,47 Prozent vor einem Jahr. Dies belastete entsprechend die Aktien, da höhere Renditen den Wert der künftigen Erträge der Unternehmen verringern.

Abseits der eben erwähnten marktbewegenden Nachrichten ist von Seiten der Wirtschaftsdaten nicht allzu viel passiert.

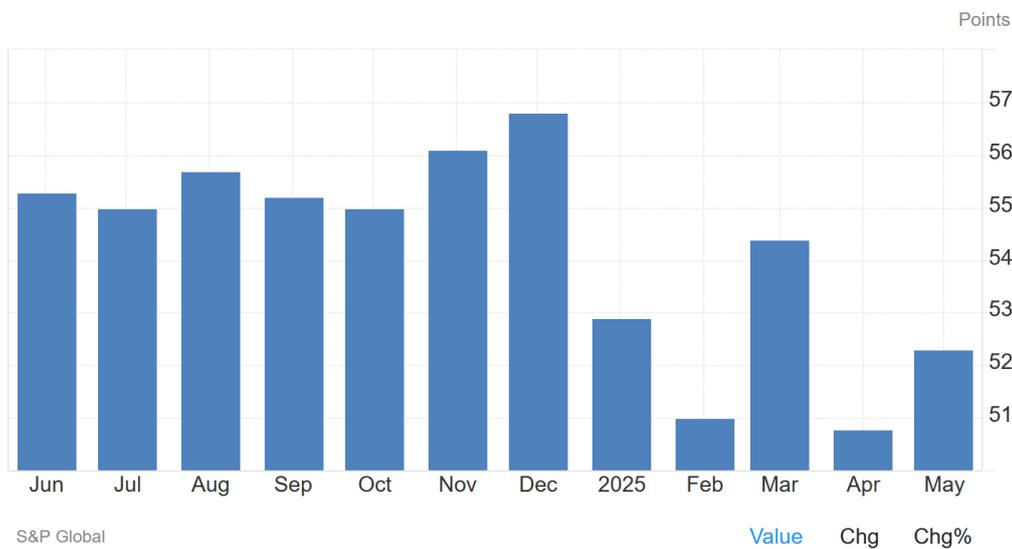
USA – S&P Global Einkaufsmanagerindex Verarbeitendes Gewerbe



Der S&P Global Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe stieg im Mai 2025 auf 52,3 und erreichte damit den höchsten Stand seit drei Monaten, verglichen mit 50,2 im April und übertraf die Prognosen von 50,1. Der Wert signalisiert die stärkste Verbesserung des Geschäftsklimas seit Juni 2022, da die Fabrikproduktion nach einem zweimonatigen Rückgang wieder in den Expansionsbereich zurückkehrte und das Wachstum der Auftragseingänge ein 15-Monats-Hoch erreichte. Die Beschäftigung ging jedoch den zweiten Monat in Folge zurück, und die Verkaufspreise der Hersteller verzeichneten den stärksten monatlichen Anstieg seit September 2022. Genauer gesagt stiegen die Inputkosten so stark wie seit August 2022 nicht mehr. Es war also bei Weitem nicht alles positiv.

Der S&P Global Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen entwickelte sich ebenfalls gut. Er stieg im Mai 2025 auf 52,3 gegenüber dem 17-Monats-Tief von 50,8 im Vormonat und lag damit über den Markterwartungen von 50,8, wie die Vorabschätzung ergab.

USA – S&P Global Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen



Die Unternehmen erhielten in diesem Zeitraum mehr neue Aufträge, obwohl der aggressive Auftragsrückgang aus dem Ausland, der ohne Berücksichtigung der Pandemie der stärkste in der Geschichte war, darauf hindeutet, dass Zölle und die unberechenbare Wirtschaftspolitik der Regierung die Unternehmen weiterhin belasten. Genau wie beim Verarbeitenden Gewerbe waren Beschäftigungszahlen rückläufig. Und auch an der Preisfront zeigte sich das gleiche negative Bild: die Inputkosten stiegen aufgrund höherer Arbeitskosten so stark wie seit Juni 2023 nicht mehr und trieben die Inflation der Produktionskosten auf den höchsten Stand seit über zwei Jahren.

Auffällig ist auf jeden Fall, dass die Preise sich bei beiden Lesungen deutlich erhöht haben. Das könnten die ersten Anzeichen anziehender Inflation sein. Allerdings möchte ich an dieser Stelle noch einmal kurz auf die Worte von Christopher Waller, Gouverneur der Federal Reserve, eingehen, auf die ich mich am Freitag in der Mahlzeit-Sendung bezogen habe:

Laut Waller könnte die US-Notenbank Fed im weiteren Jahresverlauf Spielraum für Zinssenkungen erhalten, sollte sich die handelspolitische Lage entspannen. In seiner Rede machte er deutlich: Eine Senkung der durchschnittlichen US-Zölle auf etwa zehn Prozent bis Juli könnte die Tür für geldpolitische Lockerungen öffnen. „Wenn es gelingt, die durchschnittlichen US-Zölle bis Juli auf zehn Prozent zu senken, könnte die Federal Reserve in einer guten Position sein, um die Zinsen in der zweiten Jahreshälfte zu senken“, sagte Waller. Gleichwohl betonte er, dass die Fed im Sommer voraussichtlich zunächst in einer abwartenden

Haltung bleiben werde. „Wir müssen abwarten und sehen, was diese Handelsabkommen bewirken“, so der Währungshüter.

Im Fokus stehen dabei insbesondere die Zölle, die ursprünglich zum 2. April geplant waren, aber auf Juli verschoben wurden. „Wir müssen abwarten, was mit diesen Zöllen passiert“, erklärte Waller weiter. Der Ausgang der aktuellen Zollverhandlungen könnte maßgeblich bestimmen, ob und wann geldpolitische Schritte folgen.

Mit Blick auf die Auswirkungen höherer Importzölle zeigte sich Waller eher gelassen. Nach Gesprächen mit zahlreichen Unternehmenschefs sei klar geworden, dass ein durchschnittlicher Zollsatz von zehn Prozent für viele Firmen verkraftbar sei. „Jeder CEO, mit dem ich gesprochen habe, sagte, dass sie mit einem Zoll von zehn Prozent umgehen könnten“, sagte Waller. In der Praxis werde die Belastung wohl aufgeteilt – ein Drittel würden die Unternehmen selbst tragen, ein Drittel die Lieferanten und der verbleibende Teil an die Kunden weitergegeben.

Waller betrachtet die möglichen Preissteigerungen durch neue Zölle als temporär. Diese würden lediglich eine einmalige Preiserhöhung darstellen und damit keine dauerhafte Inflationsdynamik auslösen. Gleichwohl räumte er ein, dass die Verbraucherpreise in der Folge von derzeit 2,5 auf bis zu 2,8 Prozent ansteigen könnten – ein Effekt, der sich aus dem zehnprozentigen Anteil der Importe am Preisindex ergibt.

Für die Zentralbank ergibt sich daraus laut Waller kein unmittelbarer Handlungsbedarf. „Bei dieser Art von Preiserhöhung besteht das Standardrepertoire der Zentralbanken darin, den Anstieg zu ignorieren“, betonte er. Dies sei insbesondere dann angebracht, wenn die Ursache – wie in diesem Fall – klar identifizierbar und zeitlich begrenzt sei.

Die Aussagen Wallers deuten damit auf ein vorsichtiges, aber flexibles Vorgehen der US-Notenbank hin: geldpolitische Lockerungen bleiben möglich – aber nur, wenn die äußeren wirtschaftspolitischen Bedingungen stimmen.

CHART DER WOCHE: SCHON WIEDER EINE GEHASSTE RALLY IM S&P 500 INDEX (SPX)

Wir befinden uns in der dritten Rally seit 2020. Die erste war nach dem kurzen Covid-19-getriebenen Ausverkauf. Die zweite entwickelte sich im Jahr 2022, nachdem die Aktien im Oktober einen Tiefstand markierten.

Damit sich die vielen Bären zu dieser Zeit in Bullen verwandeln konnten, mussten die Aktien jedes Mal neue Allzeithochs erreichen. Die Bewegungen danach waren beide Male durchaus beeindruckend. In der erste Rally stiegen die Kurse um weitere 41 Prozent an, nachdem das Hoch überschritten wurde, in der zweiten Rally um knapp 27 Prozent.



Auch in dieser dritten Rally ist es der Fall, dass das Sentiment nach wie vor sehr negativ ist und viele institutionelle Investoren einen großen Teil des bisherigen Anstiegs nicht mitgenommen haben. Auch dieses Mal werden sich wohl erst nach neuen Allzeithoch einige der konsistenten Bären in Bullen verwandeln.

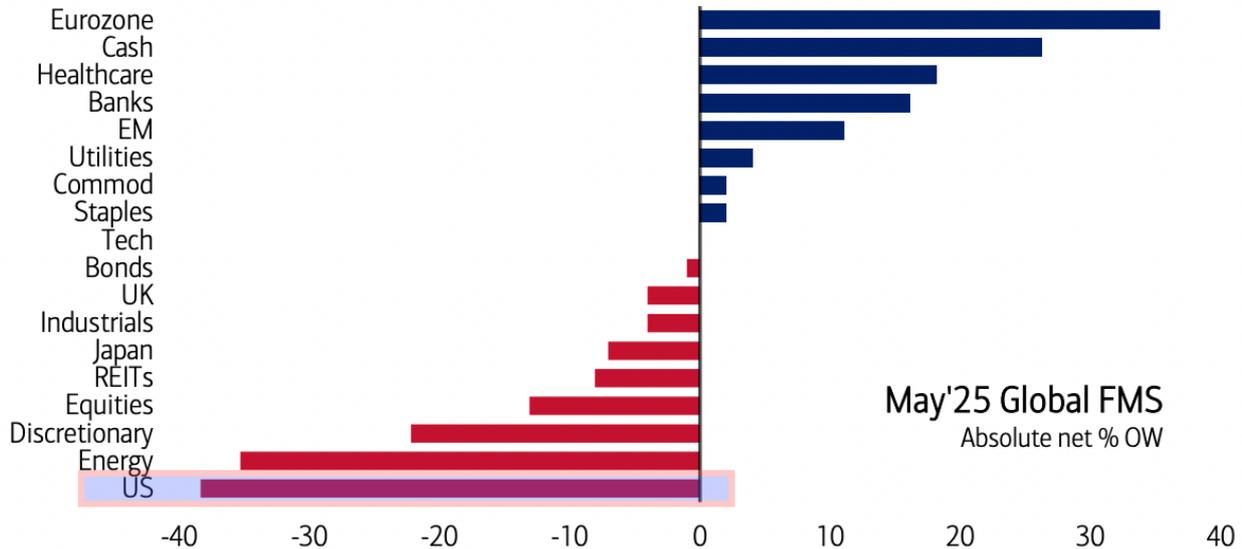
Und die Chancen für ein neues Allzeithoch stehen weiterhin sehr gut. Der Bitcoin hat bereits ein neues Allzeithoch generiert und jüngste Entwicklung der Kryptowährung deutet darauf hin, dass sie ein Frühindikator für die weitere Entwicklung von Aktien ist. Außerdem sind die Anleger in US-Aktien untergewichtet. Die Grafik der Fonds-Manager Positionen auf der nächsten Seite zeigt, dass der US-Aktienmarkt das Markt-Segment ist, in dem die Fonds-Manager die stärkste Untergewichtung halten. Wenn der Markt korrigiert, werden diese Anleger versucht sein, zuzukaufen und die Rückschläge gering zu halten.

Ich sehe also weiterhin einen Buy-the-Dip Markt, der gut und gerne ein neues Hoch generieren kann und auch den Rest des Jahres (mit einigen Unterbrechungen) gut laufen könnte. Einfach nur, weil die Rally mal wieder gehasst ist und Investoren auf breiter Flur zu geringe Positionen im US-Amerikanischen Aktienmarkt halten.

Fonds-Manager Positionen (Übergewichtung in %)

Chart 21: FMS net OW Eurozone, cash, healthcare & UW US, energy, consumer discretionary

FMS absolute positioning (net % overweight)



Source: BofA Global Fund Manager Survey

BofA GLOBAL RESEARCH

DIE KOMMENE WOCHE

Die US-Aktienmärkte sind am Montag, den 26. März, wegen des Memorial Day geschlossen, was bedeutet, dass wir eine weitere verkürzte Handelswoche in den USA vor uns haben. Die Anzahl der Handelstage wird zwar geringer sein, aber es sieht so aus, als ob wir wieder einmal fünf Tage Aktivität in vier Tage packen werden, wenn man bedenkt, dass die Unternehmen in der nächsten Woche Bericht erstatten, das Protokoll der letzten FOMC-Sitzung der US-Notenbank veröffentlicht wird und der PCE-Preisindex für April veröffentlicht wird.

Darüber hinaus werden die Entwicklungen der Handelsgespräche, insbesondere zwischen den USA und der Europäischen Union, genau verfolgt werden. Wenn die EU schlau ist, wird sie alles daransetzen um zu verhindern, dass die von Trump vorgeschlagenen 50-prozentigen Zölle am 1. Juni in Kraft treten.

Die Daten zum PCE-Preisindex für April dürften vorerst die letzten Daten mit rückläufiger Inflation sein, wenn man sich die Inflationsergebnisse im vorläufigen Einkaufsmanagerindex-Bericht von S&P Global anschaut und auf die Kommentare einer wachsenden Zahl von Unternehmen hört, die Preiserhöhungen ankündigen. Daher werden die Anleger kein allzu großes Gewicht auf diese Daten legen. Die aussagekräftigeren Daten werden Anfang Juni veröffentlicht, wenn wir den ISM Einkaufsmanagerindex für Mai erhalten und erfahren, was er über die Inflation und das Tempo der Arbeitsplatzschaffung aussagt.

Die nächste Woche bringt eine weitere Runde von Gewinnberichten von Einzelhändlern, aber auch die Ergebnisse von Nvidia, Marvell, Salesforce, Dell, Okta und C3.ai. Damit ist es auch wieder eine wichtige Woche für den Technologie-Sektor.

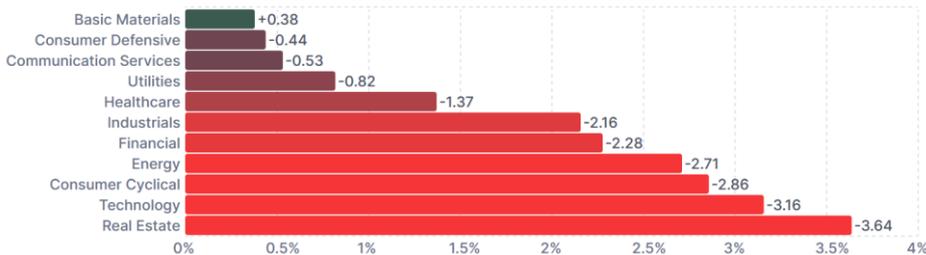


Nachdem e.l.f. Beauty Ende dieser Woche mitgeteilt hat, dass das Unternehmen die Preise für einige Produkte erhöhen wird, erwarte ich, dass wir in der nächsten Woche von anderen Einzelhändlern mehr davon hören werden.

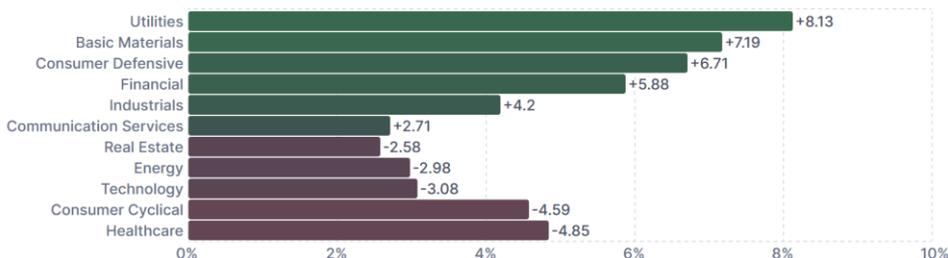
SEKTOREN UND INDIZES

Durch die stark steigenden Zinsen ist der Real Estate Sektor stark unter Druck gekommen. Es war der schwächste Sektor in der abgeschlossenen Woche, gefolgt vom Technologie-Sektor. Nicht zuletzt aufgrund der schwachen Performance von Apple stand dieser Sektor mal wieder kräftig unter Druck, nachdem er in den letzten Wochen viel seiner YTD Unterperformance wieder aufholen konnte. Basic Materials ist der einzige Sektor mit einem Wochengewinn.

1 WEEK PERFORMANCE



YEAR TO DATE PERFORMANCE



ZUM NASDAQ 100:

Ich hatte es angekündigt, dass ich eine Korrektur erwarte, diese aber als eher gesund interpretieren würde. Und genau so ist es gekommen. Der Nasdaq konsolidiert in Form einer bullischen Flagge. Sollte der Ausbruch nach oben erfolgen, würde sich meiner Meinung nach eine Trading-Chance auf tun. Einen Test der 200-Tage-Linie halte ich aber noch für möglich, daher lege ich noch keine Orders in den Markt.



ZUM RUSSELL 2000:

Aufgrund der stark ansteigenden Zinsen hat der Russel 2000 vorerst einen Ausbruch aus der Flagge nach unten gezeigt. Allerdings ist nun der Test der 200-Tage-Linie erfolgt und der Markt hat umgehend an diesem Niveau Käufer gefunden. Die Freitagserkerze kann als bullischer Hammer gesehen werden. Ein Ausbruch darüber könnte die Kurse kurzfristig weiter ansteigen lassen.



ZUM S&P 500:

Auch im S&P 500 stuft ich die laufende Korrektur (genau wie beim Nasdaq 100) als bullish ein. Der Kurs hat die 200-Tage-Linie und das Hoch von vor dem Absturz im April getestet. Diese Level sollten als starke Unterstützung fungieren. Möglicherweise geht es nicht viel weiter nach unten. Der Trend ist weiter klar bullish.



ZUM DOW JONES:

Der Dow Jones ist genau am rot markierten Widerstandslevel hängen geblieben. Und auch die 200-Tage-Linie hat der Index wieder klar verloren. In Anbetracht des deutlich besseren Chartbildes in S&P 500 und Nasdaq 100 würde ich diese beiden Indizes für Long Positionen bevorzugen.



ZUM DAX:

Der Ausbruch über die 24.000 Punkte Marke ist im Dax zwar gelungen, aber vorerst nicht nachhaltig. Der Trend läuft nun Gefahr eine größere Korrektur über sich ergehen lassen zu müssen. Insbesondere das 50-Prozent-Zoll Risiko trifft Deutschland nach der Ankündigung von Donald Trump am Freitag besonders hart. Nun sollte die EU Gas geben bei Verhandlungen mit den USA, ansonsten könnte der schön Aufwärtstrend direkt beendet sein.



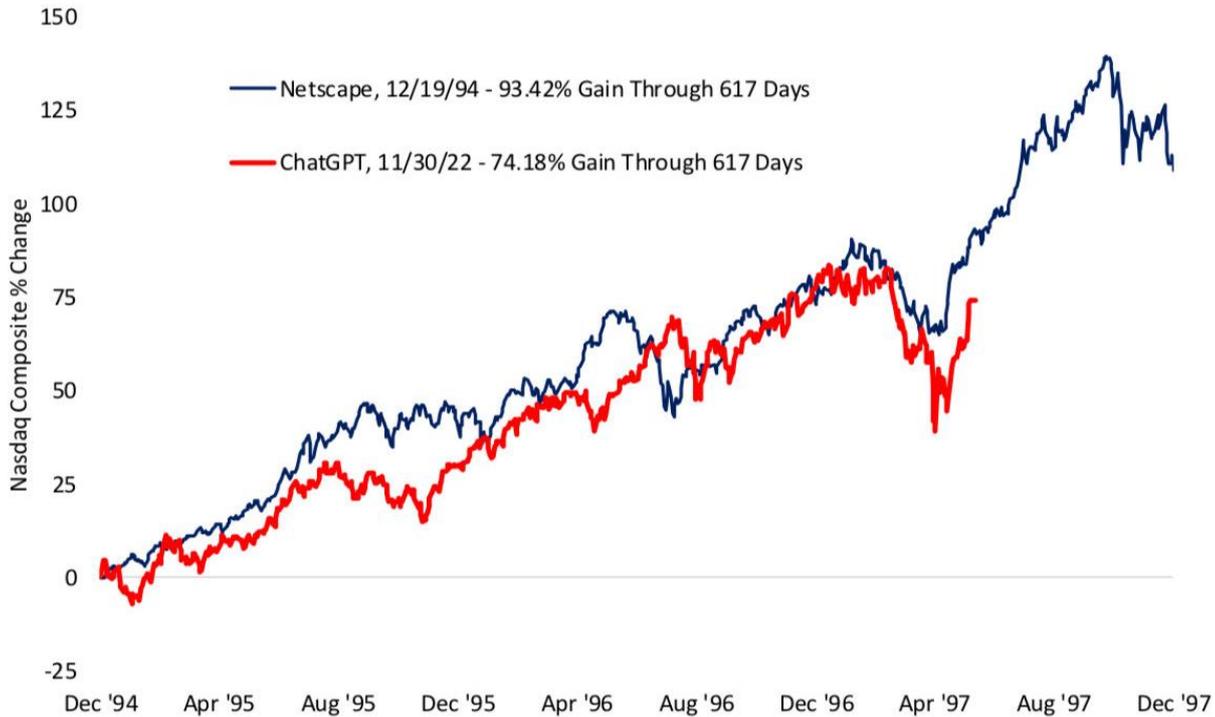
Der Fear and Greed Index ist im Wochenverlauf wieder etwas zurück gekommen. Kein Wunder, bei den Rückschlägen, die wir in den Aktien gesehen haben. Am Ende verbessert diese kleine Korrektur aber nun wieder das Aufwärtspotential der Märkte.

Fear & Greed Index



Wir werfen auch immer wieder einen Blick auf die Saisonalitäten oder vergleichen die aktuelle Marktlage mit einer ähnlichen Marktlage aus früheren Zeiten.

Momentan drängt sich ein Vergleich des Kursverlaufs nach der Einführung von ChatGPT mit der Einführung von Netscape im Jahr 1994 auf. In diesem Falle schauen wir uns den Verlauf des Nasdaq Composite an:



Die Verläufe des Nasdaq Composite ab Ende 1994 bis Mitte 1997 und der Verlauf dieses Index von Ende 2022 bis jetzt sind recht Deckungsgleich. In der Bewegung seit 1994 hat ebenfalls nach circa drei Jahren eine deutliche Korrektur den Markt durcheinandergeschüttelt und verunsichert. Nur um danach neue Hochs auszubilden und in vier Monaten direkt um weitere 20 Prozent zuzulegen.

Nun sieht das obige Bild schon recht eindrucksvoll aus und animiert dazu, eher im Markt zu bleiben, also seine Aktienpositionen aufzulösen. Schauen wir allerdings noch ein wenig weiter, verbessert sich das Bild sogar deutlich. Von Mitte 1997 bis März 2000 hat der Nasdaq Composite um ca. 250 Prozent zugelegt.



Mir schein also, dass die aktuelle Rally noch einiges an „Benzin im Tank“ hat, bevor mit einer deutlichen Abwärtsbewegung zu rechnen sein könnte.

In diesem Sinne

herzlichst, Ihr



Martin Goersch,
Chefredakteur Chartzeit



KOMMENTARE ZU EINIGEN OFFENEN POSITIONEN

BITCOIN (LONG) | WKN-AKTIE: BITCOIN/USD | WKN-SCHEIN: VV9F64



Am Freitag wurde ein goldenes Kreuz für BTC ausgelöst (SMA50 kreuzt SMA200) wobei die Signale nach 2020 eine 83 prozentige 90-Tage-Gewinnrate und eine mittlere Rendite von 19 Prozent aufweisen. Die Rückzahlung von FTX-Gläubigern in Höhe von insgesamt 5 Mrd. US-Dollar ist im Gange und könnte Kapital zurück in die Kryptomärkte leiten und die Risikobereitschaft erhöhen. Die Kapitalflüsse bleiben stark.

Auf der Makroebene verstärken die erneuten Sorgen über Haushaltsdefizite und Anleihenmarktstress wohl die längerfristige These für BTC als Absicherung.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	Bitcoin
Long/Short	Long
WKN	VV9F64
Emittent	Vontobel
Gekauft am 05.09.2023 bei	10,73 €
Aktueller Kurs	66,38 €
Aktuelle Performance	518,64%
Aktueller Stopp	19,00 €
Gewinnziel	ohne

ROBINHOOD MARKETS (LONG) | WKN-AKTIE: A3CVQC | WKN-SCHEIN: MJ8ZDJ



Die Aktie von Robinhood versucht seit einigen Tagen über das letzte Allzeithoch auszubrechen. Ich habe einen Trade eröffnet, der auf diesen Ausbruch abzielt. Mein Kursziel liegt bei 100 USD, es ist also ein etwas länger ausgerichteter Trade. Dazu habe ich einen Optionschein am Geld gekauft. Die Laufzeit ist 18.12.2026. Damit ist die Laufzeit lang genug, damit das Kursziel erreicht werden kann und wir in den ersten Monaten kaum Zeitwert-Verluste erleiden. Ich habe keinen Stopp gesetzt, da ich aufgrund möglicherweise wieder anziehender Volatilität keinen Stopp verwenden möchte. Deswegen handle ich auch einen Optionschein und kein KnockOut-Produkt.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	Robinhood Markets
Long/Short	Long
WKN	MJ8ZDJ
Emittent	Morgan Stanley
Gekauft am 20.05.2025 bei	2,05 €
Aktueller Kurs	1,99 €
Aktuelle Performance	-2,93%
Stopp Loss	ohne
Gewinnziel	4,10 €

CONSTELLATION ENERGY (LONG) | WKN-AKTIE: A3DCXB | WKN-SCHEIN: MJ81DT


Die Aktie von Constellation Energy sollte von einer positiven Meldung zur Unterstützung der Kernkraft in den USA durch die US-Regierung profitieren. Ein Dekret dazu wurde am Freitag unterzeichnet.

Der Kurs versucht sich bereits am Ausbruch aus einer bullischen Flagge. Mit den positiven Signalen von Donald Trump im Rücken sollte der Anstieg bis 345 USD zügig gelingen.

Ich habe einen Optionsschein am Geld gekauft. Die Laufzeit ist 18.06.2026. Damit haben wir genug Zeit, damit das Kursziel erreicht werden kann und erleiden in den ersten Monaten kaum Zeitwert-Verluste. Ich setze keinen Stopp, da ich aufgrund möglicherweise wieder anziehender Volatilität keinen Stopp verwenden möchte. Deswegen handle ich auch einen Optionsschein und kein KnockOut-Produkt.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	Constellation Energy
Long/Short	Long
WKN	MJ81DT
Emittent	Morgan Stanley
Gekauft am 23.05.2025 bei	6,44 €
Aktueller Kurs	6,55 €
Aktuelle Performance	1,71%
Stopp Loss	ohne
Gewinnziel	9,25 €

GESCHLOSSENE POSITIONEN

Keine.

WATCHLIST / NEUE ORDERS

CROWDSTRIKE (LONG) | WKN-AKTIE: A2PK2R | WKN-SCHEIN: VK2HTJ



Aktien aus dem Bereich Cybersicherheit standen am Donnerstag im Mittelpunkt, da das Investmentunternehmen BTIG berichtete, dass die jüngsten Überprüfungen der Kanäle in diesem Bereich weitgehend positiv waren. Was CrowdStrike betrifft, so zeigten sechs von sieben Überprüfungen, dass die Nachfrage im ersten Quartal 2025 stark war und dass sie entweder über dem Plan lagen oder einen „positiven Richtungskommentar“ lieferten. BTIG behielt die Kaufempfehlung für CrowdStrike bei und hob das Kursziel von 431 auf 520 US-Dollar an.

Die Analysten von RBC sind ebenfalls weiterhin optimistisch für Software-Aktien im Jahr 2025, da die jüngsten Untersuchungen des Softwaresektors trotz der anhaltenden makroökonomischen und tarifären Unsicherheit auf stabile Nachfragetrends hindeuten. Im Cybersecurity-Segment erhöhte RBC das Kursziel für CrowdStrike Holdings von 450 auf 500 US-Dollar.

Ich kaufe den Ausbruch und setze auf einen deutlichen Run über 500 US-Dollar. Aufgrund der jüngsten positiven Einschätzungen bin ich auch bereit, das Earnings-Risiko zu tragen. Bitte beachte das maximale Verlustrisiko des kompletten Einsatzes und gestalte die Position entsprechend klein.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	CrowdStrike
Long/Short	Long
WKN	VK2HTJ
ISIN	DE000VK2HTJ2
Emittent	Vontobel
Basispreis	376,50 €
Hebel ⁽¹⁾	5,5
Aktueller Kurs	7,23 €
Kauf Limit @	7,23 €
Stopp Loss	ohne
Gewinnziel	19,50 €

⁽¹⁾ zum Zeitpunkt der Positionseröffnung

PALANTIR (LONG) | WKN-AKTIE: A2QA4J | WKN-SCHEIN: SX1SN6


Die Aktie von Palantir läuft momentan in einer sehr engen bullischen Flagge. Es scheint eine Konsolidierung vor einem weiteren dynamischen Ausbruch zu sein. Sollte der Ausbruch in der kommenden Woche erfolgen, nehme ich eine gehebelte Position per Call Optionsschein.

Fundamental ist es momentan die Schlüsselrolle Palantirs im Golden-Dome-Projekt, die das Sentiment der Marktteilnehmer bestimmt. Palantir könnte tatsächlich die US-Verteidigung verändern und das Unternehmen zum KI-gestützten Rückgrat der Raketenabwehr machen. Mit SpaceX und Anduril als Elite-Partner setzt Palantir mit seinem Abonnement-Modell einen neuen Standard für Verteidigungsaufträge und bietet Investoren wiederkehrende, margenstarke Einnahmen. Die Bewertung ist sportlich, aber ich denke dass die Aktie Luft hat, um weiter zu laufen.

Ein Stopp ist in der Position vorerst nicht vorgesehen. Entsprechend vorsichtig sollte die Positionsgröße gewählt werden.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	Palantir
Long/Short	Long
WKN	SX1SN6
ISIN	DE000SX1SN68
Emittent	Société Générale
Basispreis	124,00 USD
Omega ⁽¹⁾	2,4
Aktueller Kurs	2,89 €
Kauf Stopp @	3,10 €
Stopp Loss	keiner
Gewinnziel	5,00 €

⁽¹⁾ zum Zeitpunkt der Positionseröffnung



DEPOT AKTUELL

Chartzeit - Trading-Ideen ▾

Download | Drucken | Einstellungen

Depotbestand 2.158,46 EUR

Performance +90,36 % +1.024,55 EUR

Aktuell -1,09 % -23,71 EUR

Barbestand 20.333,53 EUR

Realisierter Gewinn +1.467,44 EUR



Gesamtwert 22.491,99 EUR

Gesamtgewinn +2.491,99 EUR

Eröffnet: 24.03.2019

Weniger Details ^

Wert hinzufügen

Ein-/Auszahlung

Bestand | Signale | Verkäufe | Transaktionen

Name	Stück	Kaufkurs Datum	Chart seit Kauf	aktueller Kurs Börse	akt. EUR akt. %	ges. EUR ges. %	Wert in EUR Gewichtung
M MORGAN STANLEY PLC/CALL/ CONSTELLATION ENERGY/290/0.1/18.06.26 <small>Optionsschein - WKN MJ81DT - ISIN DE000MJ81DT5</small>	100	6,44 EUR 23.05.25		6,55 EUR Stuttgart - 23.05.25	+31,00 +4,97 %	+11,00 +1,71 %	655,00 30,35 %
M MORGAN STANLEY PLC/CALL/ROBINHOOD MARKETS A/64/0.1/18.12.26 <small>Optionsschein - WKN MJ8ZDJ - ISIN DE000MJ8ZDJ9</small>	150	2,05 EUR 20.05.25		1,99 EUR Stuttgart - 23.05.25	-27,00 -8,29 %	-9,00 -2,93 %	298,50 13,83 %
L LONG MINI-FUTURE AUF BITCOIN FUTURE (BTC) - CMG/202506 <small>Knock-Out-Optionsschein - WKN VV9F64 - ISIN DE000VV9F645</small>	17	10,73 EUR 05.09.23		70,88 EUR Stuttgart - 23.05.25	-27,71 -2,25 %	+1.022,55 +560,58 %	1.204,96 55,82 %
Bestand in EUR		1.133,91 0,00			-23,71 -1,09 %	+1.024,55 +90,36 %	2.158,46
Barbestand							20.333,53
Gesamtwert						+2.491,99	22.491,99

TIPPS ZUR UMSETZUNG DER EMPFEHLUNGEN

Da wir immer wieder E-Mails von Lesern erhalten, die uns darüber informieren, dass die empfohlenen Hebelzertifikate bei ihrem Broker nicht handelbar sind, möchten wir hier auf einige Dinge aufmerksam machen.

Bei vielen Brokern lassen sich seit geraumer Zeit keine Hebelzertifikate mehr auf US Aktien handeln, die während der Laufzeit eine Dividende ausschütten. Hintergrund ist eine US Steuergesetz-Regelung Abschnitt 871(m), die verhindern soll, dass Nicht-US-Personen über derivative Finanzinstrumente die Quellensteuer auf US-Aktien umgehen.

Zum Teil können Sie Optionsscheine auf die Basiswerte handeln, wenn es mit Knock Outs bzw. Hebelzertifikaten Probleme gibt. Aber so ganz genau kann man das nie sagen, da jeder Broker hier auch anders verfährt. Sollte ein Zertifikat bei Ihrem Broker nicht handelbar sein, können Sie für das jeweilige Handelssetup auch einfach die physische Aktie handeln. Dann ist zwar der Kapitaleinsatz größer, aber wir handeln meist Derivate mit einem geringen Hebel zwischen zwei und vier. Einige Broker bieten mittlerweile sogar einen Hebel von vier auf physische Aktien an.

Als Broker für den Handel von Zertifikaten auf US Aktien können wir auf flatex, comdirect, Consorsbank und ING verweisen. Bei diesen Brokern können viele der ausgewählten Produkte gehandelt werden.

Hier können Sie schnell und einfach ein flatex Depot eröffnen

[Klick hier]

Hier können Sie schnell und einfach ein comdirect Depot eröffnen

[Klick hier]

Hier können Sie schnell und einfach ein Consorsbank Depot eröffnen

[Klick hier]

Hier können Sie schnell und einfach ein ING Depot eröffnen

[Klick hier]

WICHTIGE INFORMATIONEN UND HINWEISE

Chartzeit ist ein hochspekulativer Börsendienst. Im **Chartzeit** Börsendienst stellen wir Ihnen zahlreiche Trading-Chancen mit verschiedenen Hebelprodukten vor, und wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei allen Hebelzertifikaten, Knock-Out-Zertifikaten oder Faktor-Zertifikaten um KEINE klassische Geldanlage, sondern um eine hochspekulative Geldanlage handelt. **Das Risiko für das eingesetzte Kapital ist extrem hoch.**

Wenn Sie sich dazu entscheiden, Trades aus **Chartzeit** nach einer eingehenden eigenen Analyse selbstständig mitzumachen, dann sollte das für diese Trades vorgesehene Kapital nur einen **sehr kleinen Anteil** Ihres Gesamtvermögens ausmachen.

Diese Trades sind lediglich als geringe Beimischung zu einem defensiven Anlage- und Investment-Depot geeignet. Hohe Chancen treffen hier auf hohes Risiko. Machen Sie sich das immer vor jedem Trade bewusst, und investieren Sie nur Summen, bei denen Sie sogar einen möglichen Totalverlust mit einem Lächeln ertragen können. Lassen Sie sich nicht von den hohen Gewinnchancen dazu verleiten, zu viel zu riskieren.

Denn auch trotz des Setzens von Stopp-Loss Orders, die im Normalfall den Verlust begrenzen

sollen, können Sondersituationen eintreten, wie z.B. große Übernacht-Gaps, die dazu führen, dass die Position einen Totalverlust erleidet.

Demnach sollte auch die Gesamtsumme, die Sie für ein hochgehebeltes Depot einsetzen, immer nur einen sehr kleinen Teil Ihres Gesamtvermögens ausmachen. Deshalb empfehlen wir Ihnen, eine klare Grenze festzulegen, was Sie **insgesamt** bereit sind, in hochspekulative Produkte zu investieren und diese Grenze auch einzuhalten.

Beachten Sie bitte weiterhin, dass die Finanzanalysen und einzelnen Empfehlungen zu Finanzinstrumenten im Rahmen von **Chartzeit** eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. **Chartzeit** richtet sich mit seinen Informationen an eine Vielzahl von Lesern mit unterschiedlichem Anlageverhalten und verschiedenen Anlagezielen, weshalb eine Berücksichtigung Ihrer persönlichen Anlagesituation per se nicht möglich ist.

Wichtig ist es auch zu verstehen, dass die Börse keine Einbahnstraße ist. Performanceangaben der Vergangenheit stellen daher keinesfalls eine Garantie auf zukünftige Gewinne dar.

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 34B WPHG ZWECKS MÖGLICHER INTERESSENKONFLIKTE

Wir weisen darauf hin, dass Redakteure und Mitarbeiter von MARTIN GOERSCH LTD. und onvista jederzeit eigene Positionen in den vorgestellten Wertpapieren eröffnen und auch wieder schließen können. Hierdurch besteht die

Möglichkeit eines Interessenkonfliktes. Martin Goersch selbst hält momentan Long Positionen in Microsoft.

RISIKOHINWEIS UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Jedwede Art von Trading ist mit erheblichen finanziellen Risiken verbunden. Dabei kann es zu hohen Kapitalverlusten bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder bei bestimmten Instrumenten sogar darüber hinaus kommen. Traden Sie daher nur mit Kapital, dessen Totalverlust Sie nicht in Ihrer Lebensführung beeinträchtigt.

Hohe Gewinnchancen stehen oft erheblichen Verlustrisiken gegenüber. Daher ist das Lesen und Verstehen der Broschüre "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" sowie der gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegenden Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" eine Voraussetzung, um am Börsenhandel jeglicher Art teilnehmen zu können.

Sämtliche Inhalte der Autoren von MARTIN GOERSCH LTD. oder onvista in diesem Börsendienst stellen lediglich Informationen dar und sind weder Werbung noch Empfehlungen zu einem konkreten Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten.

Prognosen zur Kursentwicklung oder vorgenommene Handelsaktivitäten spiegeln nur die

subjektive Meinung des Autors wieder und sind keine Aufforderung zur Nachahmung, auch nicht stillschweigend.

Trotz größter Sorgfalt bei der Recherche und der Auswahl der Informationen kann keine Garantie für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernommen werden.

Haftungsansprüche gegen die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Wir empfehlen Ihnen deswegen, vor jedem Kauf oder Verkauf Ihren Bankberater zu konsultieren und weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei den hier gegebenen Informationen nicht um eine Anlage- oder Vermögensberatung handelt.

Weiterhin sind Performanceangaben der Vergangenheit keine Garantie auf zukünftige Gewinne.

IMPRESSUM

Herausgeber:

MARTIN GOERSCH LTD.
Anthipolochagou Georgiou M. Savva 26
8201 Geroskipou, Paphos, Cyprus

E-Mail: info@martingoersch.de

Internet: <https://martingoersch.de>

©2025 MARTIN GOERSCH LTD.